

Schweizerische Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch

Autor(en): **Debrunner, Hermann**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la
Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et
administrative**

Band (Jahr): **166 (1986)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Internationale Beziehungen

Ch. Emmenegger ist weiterhin aktiv in der Kommission für Hydrologie des Rheingebiets (KHR). H. Lang hat sich im Programm Hydrologie 200 der IAHS engagiert und H. Keller wird 1987 Mitleiter eines forsthydrologischen Symposiums der IAHS in Vancouver sein. M. Spreafico hat im Rahmen des IHP mehrmals die Interessen der schweizerischen Hydrologie vertreten.

Administrative Tätigkeit

Wegen Auslandsaufenthaltes des Präsidenten hat der Vizepräsident sowohl die Frühjahressitzung vom 27. Mai in Zürich, sowie die Herbstexkursion und -Sitzung vom 29./30. September im Unterengadin (Scuol) geleitet.

Dr. P. Häny hat altershalber seinen Rücktritt erklärt. Als Nachfolger schlägt die Kommission einstimmig Dr. Kerry Kelts, EAWAG, 8600 Dübendorf vor.

Der Präsident: Prof. Daniel Vischer

Schweizerische Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch

Kommissionstätigkeit

Die Jungfrauoch-Kommission der SNG hat die Aufgabe in der Internationalen Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfrauoch und Gornergrat die Interessen der Schweiz, insbesondere des Schweizerischen Bundesrates, der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und des Schweizerischen Nationalfonds, zu wahren. In der Berichtsperiode brauchte die Kommission nicht zusammenzutreten. Der Betrieb und Unterhalt der Forschungsstation auf Jungfrauoch und Gornergrat sind für die nächste Zukunft gesichert. Der Schweizerische Nationalfonds hatte uns für die Jahre 1987-1989 einen Unterstützungskredit von Fr. 1'000'400.-- zugesprochen. Auch waren Belgien und Deutschland bereit, ihre jährlichen Beiträge an unsere Stiftung um 33% auf Fr. 24'000.-- zu erhöhen. Bei den Unterhandlungen mit Grossbritannien und Holland über die Weiterführung ihrer Mitgliedschaft haben einzelne Kommissionsmitglieder mitgewirkt. Die Kommission als Ganzes konnte auf das Geschäft keinen Einfluss nehmen. Im nächsten Jahr wird aber im Rahmen der Kommission ein langfristiger Plan über die wissenschaftlichen Aktivitäten in der Forschungsstation auf Jungfrauoch zu erarbeiten sein. Insbesondere gilt es Raumprobleme zu lösen, um die Umweltforschung noch stärker unterstützen zu können. Auch muss die Stiftungsratssitzung vom 23./24.10.1987 vorbereitet werden. Der Umstand, dass die Jungfrauochkommission 1986 nicht zusammengetreten

ist, bedeutet also nicht, dass wir keine Aufgaben mehr zu erfüllen haben. Vielmehr gilt, dass die Kommissionsaufgaben zeitlich unregelmässig anfallen.

Zur wissenschaftlichen Arbeit in der Hochalpinen Forschungsstation auf Jungfraujoeh und Gornergrat

Die wissenschaftlichen Arbeiten, die im Berichtsjahr auf Jungfraujoeh und Gornergrat ausgeführt wurden, sind in unserem Tätigkeitsbericht 1986 ausführlich beschrieben. Dieser Bericht kann bei unserer Verwaltung, Sidlerstrasse 5, 3012 Bern, bezogen werden. Wiederum wurde von den von uns angebotenen Forschungsmöglichkeiten rege Gebrauch gemacht. In der Forschungsstation auf Jungfraujoeh haben Wissenschaftler aus Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Holland, Oesterreich und der Schweiz 1172 Arbeitstage geleistet. Die Arbeitsgebiete waren Astronomie, Astrophysik, Umweltwissenschaften, Medizinische Physik und Materialforschung. Das Observatorium Gornergrat Nord ist weiterhin dem italienischen "Consiglio Nazionale delle Ricerche" vermietet. Es ist mit einem 1.5-m-Infrarot-Teleskop ausgerüstet und wurde 1986 von Astronomen aus Italien, Holland, den USA und der Schweiz benutzt. Im Observatorium Gornergrat Süd hat das 1. Physikalische Institut der Universität zu Köln ein 3-m-Radioteleskop errichtet. Dieses Radioteleskop wird eben für Untersuchungen interstellarer Molekülwolken in Betrieb genommen.

Der Präsident: Prof. Hermann Debrunner

Schweizerische Kommission für Klima- und
Atmosphärenforschung (CCA)

Allgemeines

Im Hinblick auf die wachsende Wahrnehmung der Klima- und Umweltproblematik hat die Kommission 1986 ihre Aktivität intensiviert. Sie nahm Kenntnis vom Beschluss der Generalversammlung der ICSU in Bern, das "International Geosphere-Biosphere Programme; A Study of Global Change" vorzubereiten. Die Zielsetzung dieses Programms deckt sich in vieler Hinsicht mit derjenigen der Kommission.

Die Schweiz beteiligte sich an internationalen Projekten der Klima- und Atmosphärenforschung:

- Zusammenarbeit mit dem EG-Klimaprogramm
- EUROTRAC (European Experiment on Transport and Transformation of Environmentally Relevant Trace Constituents in the Troposphere over Europe) inklusive Subprogramm ALPTRAC
- Weltklimaprogramm